



Komödie

# Keine Angst vor dem 50. Geburtstag

Aktualisiert: 10.04.16 - 18:56



Beate Albrecht, die Regisseurin der Komödie „50 – oder die Kunst des Alterns“ übernahm die Hauptrolle selbst. Das Stück thematisiert einen Lebensabschnitt, vor dem sich viele Menschen fürchten.

© Roland Keusch

**Theaterspiel Witten trifft „50 – oder die Kunst des Alterns“ den Publikumsgeschmack.**

Von Antje Dahlhaus

Es war ihr 50. Geburtstag, bei dessen Herannahen sie merkte, dass die Welt sich um sie herum anders verhielt, während sie noch Dieselbe war. Oder nicht? Mit der Komödie „50 – oder die junge Kunst des Alterns“ hat die Schauspielerin und Regisseurin Beate Albrecht zusammen mit ihren Schauspielkollegen vom „theaterspiel Witten“ einen Lebensabschnitt thematisiert, vor dem sich viele Menschen fürchten.

Beate Albrecht selbst spielt Kathrin, die Inhaberin eines Fitnessstudios, die einen Tag vor dem entscheidenden Datum und der unvermeidlichen Party nur einen Ausweg sieht: die Flucht. Wie geht die Gesellschaft mit dem Alter um, haben die 30-Jährigen vielleicht noch mehr Probleme damit als die 60- oder 70-Jährigen?

In dem Stück verkörpert jeder Schauspieler ein Jahrzehnt, die jung-dynamische Fitnesstrainerin Trixi, sehr temperamentvoll gespielt von Fritzzi Eichhorn, plagt sich als 30-Jährige mit einem Seniorenkurs rum. Schonungslos betrachtet sie ihre Chefin und stellt fest: „Du bist nicht geschminkt, bei meiner Mutter hat das genauso angefangen“. Falten, Altersflecken, das ganze Szenario des Selbstverfalls und das im Fitnessstudio No Age. Hier, wo alle für immer jung und dynamisch bleiben wollen, offenbart sich das Desaster der Selbsttäuschung. Kein Hantelschwung verhindert den Rollator, mit dem Kathrins Mutter Edel (Katja Beil) über die Bühne stolpert und tapfer Edith Piafs „Je ne regrette rien“ trällert.

Auch Magic Marc, 40 Jahre, abgehalfterter Radiomoderator und Ex-Liebhaber für die Spätnachrichten, bleibt schonungslos. Gerade hatte Kathrin noch festgestellt: „Es ist Montag, ich fühle mich jung, fit sehe fantastisch aus...“, als er kontert: „Du wirst alt, auch in dieser Sekunde“. Die Illusion der ewigen Jugend – eine Seifenblase für alle.

## Liegestütze helfen auch nicht gegen das Altern

„Wir haben uns geschworen, bei uns wird es anders laufen, bis 50 ein fettes Leben und dann Abgang“, erinnert sich das einstige Liebespaar, aber am Ende dieser Bilanz helfen ihr die anschließend demonstrierten zehn Liegestütze dann auch nicht mehr. Für Kathrin fühlt es sich an wie Sommerferien „und Du weißt, dass sie zu Ende gehen.“

Das Publikum im gut gefüllten Saal des Bürgerhauses erlebte, wovon sie spricht. Das Gros von ihnen ist im Bereich der „Bestager“, also oberhalb von 55plus und deshalb schon fast wieder entspannt angesichts der Thematik.

### THEATERSPIEL WITTEN

ENSEMBLE Das Ensemble „Theaterspiel“ aus Witten ist ein Zusammenschluss professioneller Schauspieler, die in verschiedenen Projekten zusammenarbeiten. Viele der Programme sind im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit angesiedelt, aber auch anderen Thematiken gibt das Theaterspiel Witten Raum. Aktuelle Programme, Fotos aus Stücken oder die Rahmenbedingungen einer Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen können unter [www.theaterspiel.de](http://www.theaterspiel.de) abgerufen werden.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Juliane Dyes hatte das Theaterstück aus Witten verpflichtet, weil ihr das Thema so gut gefiel. Der Umstand, dass eine Landesförderung den Auftritt zahlt, spielte allerdings auch eine Rolle. „Ich habe nur einen sehr kleinen Etat von dem auch drei Veranstaltungen im Rathaus finanziert werden müssen“, sagt sie und greift für den entsprechenden Rahmen einer solchen Veranstaltung auch in die eigene Schatulle. „Den Sekt, den Sie nachher trinken können, habe ich selbst finanziert“. Die letzten Jahre bei der Stadt fügt sie hinzu, habe sie hingegen eher als Selters empfunden. Bei der kostenlosen Veranstaltung hat sie zwei Pappkarton-Sparboxen gebastelt, deren Inhalt „den Schauspielern zu Gute kommen soll“. Deren erster Lohn ist der Applaus, den sie auch während der Vorstellung immer wieder bekommen. Und am Ende? Am Ende hat Regisseurin Beate Albrecht ihren 50. Geburtstag souverän überstanden.